

Initiative ProHolzfenster

Neuer Vorstand - verbessertes Konzept

Auf ihrer Jahreshauptversammlung in Stuttgart konnte die vor zwei-einhalb Jahren ins Leben gerufene Initiative ProHolzfenster (IPH), der inzwischen 224 Firmen mit mehreren tausend Mitarbeitern angehören, eine positive Bilanz ihrer bisherigen Arbeit ziehen. Für noch mehr Agilität der Initiative sollen eine neue Struktur und ein verbessertes Konzept sorgen.

Achim Kopfmann skizzierte für die mehr als 60 Anwesenden die Lage im Holzfensterbau. Der Trend nach unten sei gestoppt, der Holzfensteranteil liege jetzt konstant bei 27 bis 28 Prozent, Ziel sei es jedoch weiterhin, die 30-Prozent-Marke zu überspringen. Der Wettbewerb für alle Rahmenmaterialien sei hart, aber man müsse durch eine gemeinsame Anstrengung verhindern, „daß das Holzfenster zum Exotenfenster“ werde. „Die Menschen mögen Holz“, das, so Kopfmann, sei ein Vorteil, den es Kostengründen und der Wartungsintensität zum Trotz zu nutzen gelte.

Über 4000 Einzelanfragen sind im letzten Jahr bei der IPH eingegangen, darunter vorwiegend von Bauherren, Städte und Gemeinden, auch die Zahl der Architektenkontakte nimmt zu. Mit zahlreichen Städten, Landesregierungen und dem Bund sind Gespräche aufgenommen worden. Der Schwerpunkt der Arbeit im letzten Jahr lag eindeutig auf den Messebesuchen: Präsent war die IPH u. a. auf der Ligna, der Fensterbau, der Deubau, der Handwerksmesse NRW, der Haus + Holz sowie auf zahlreichen iBAT-Fensterfachtagungen.

Der Unsicherheit des Verbrauchers bei der Wahl des richtigen Fensters will die Initiative künftig durch intensivierte Informationskampagnen entgegenreten.

Erster Schritt in Stuttgart: der bisher 13köpfige Exekutivrat wird auf 15 Mit-

glieder aufgestockt, dafür wird ihm ein dreiköpfiger Vorstand vorgeordnet. In diesen wurden Norbert Appelhaus als 1. Vorsitzender (Prokurist und Verkaufsleiter des „Sorpetaler Fensterbau“, Sundern), Achim Kopfmann (Michael Weinig AG, Tauberbischofsheim) und Andreas Neumeier (Garant-Fenster, Regensburg) gewählt. Der neue Vorstand solle die laufenden Geschäfte beschleunigen, die Verteilung, zwei Holzfensterhersteller, ein Zulieferer, zeige klar, daß die Verantwortung bei den Holzfensterherstellern liege, führte Norbert Appelhaus aus. Dieser stellte den Mitgliedern auch das neue Konzept vor. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über die technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile eines Holzfensters wird künftig an erster Stelle stehen. Ferner wird die Entwicklung eines Corporate Designs vorangetrieben. Die Anstrengungen der IPH im Bereich Forschung und Messen sollen prinzipiell beibehalten werden.

Für die Fachvorträge hatte die Initiative den europaweit bekannten Fachmann für Holzbauten, Herrn Professor Natterer, gewinnen können, der den konstruktiven Einsatz des Werkstoffs Holz anschaulich zu demonstrieren wußte. Stefan Schardt von der Initiative Tropenholz sprach sich in seinem Vortrag für ein kostengünstiges und leicht überwachbares Lizenzierungssystem aus, das die Herkunft des Holzproduktes aus nachhaltiger Forstwirtschaft garantiert und so auch das Überleben des Tropenwaldes sichern hilft. Willy Schillinger referierte zur „Einzelteilfertigung im modernen Holzfensterbau“, die der im eigenen Betrieb seit Jahren durchführt. Vorteile: Kostenersparnis und vollkommener Oberflächenschutz des Fensters.

Die IPH hat inzwischen eine Homepage im Internet, die Adresse lautet: <http://www.team-mx.com/iph>.

Astrid Braun